

Mündliche Anfragen

32. Sitzung des Abgeordnetenhauses von Berlin
26. Juni 2008

1. Burgunde Grosse (SPD)

Übergang in Beschäftigung – Wie erfolgreich sind die Berliner Jobcenter?

Ich frage den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat das unterschiedliche Abschneiden der 12 Berliner Jobcenter bei der Vermittlung von Arbeitslosengeld II-Beziehern in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, das die Studie der Bundesagentur von Juni 2008 ergeben hat?
2. Welchen Zusammenhang sieht der Senat zwischen der Sozialstruktur und dem Bildungshintergrund der Kundinnen und Kunden und dem Vermittlungserfolg?

2. Frank Henkel (CDU)

Kita-Morgenland – Eine Kita wie alle anderen Kitas in freier Trägerschaft?

Ich frage den Senat:

1. Wurde im Fall der Kita Morgenland ein förmliches Anerkennungsverfahren des Trägervereins als Träger der freien Jugendhilfe durchgeführt, so wie es bei anderen Trägern üblich ist? Wenn ja, mit welchem Ergebnis, wenn nein, warum nicht?
2. Warum hat sich der Senat entschlossen, trotz erheblicher festgestellter konzeptioneller und anderer Mängel nur mit Auflagen zu arbeiten und wie begründet er seine Überzeugung, dass diese wirklich geeignet sind, den pädagogischen Alltag in der Kita beurteilen und beeinflussen zu können?

3. Stefan Liebich (Linksfraktion)

Föderalismusreform II sozial gerecht und im Berliner Interesse?

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den Vorschlag der Vorsitzenden der Föderalismuskommission II, Dr. Peter Struck und Günther Oettinger, über Eckpunkte zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen im Hinblick auf den Beschluss des Abgeordnetenhauses von Berlin über "Föderalismusreform II sozial gerecht und im Berliner Interesse ausgestalten"?
2. Teilt der Senat die Einschätzung, dass mit der Absage an einen Einstieg in die Altschuldentilgung im Rahmen der Föderalismusreform II auch die Voraussetzung zur Zustimmung Berlins zu einer Verschuldungsgrenze entfallen ist?

4. Elfi Jantzen (GRÜNE)

Auf die Kleinen kommt es an! - Wann folgen den vielen Lippenbekenntnissen von Rot-Rot zur Bedeutung der frühkindlichen Bildung endlich Taten?

Ich frage den Senat:

1. Was hindert Rot-Rot daran, allen Kindern mehr Zeit für frühe Förderung und Bildung und den Kitagutschein für einen Teilzeitplatz ohne Bedarfsprüfung zu geben?
2. Wann werden die Kitas endlich durch eine bessere Personalausstattung in die Lage versetzt, die im Kitagesetz und im Bildungsprogramm formulierten Ansprüche wie z. B. bessere Sprachförderung, Elternarbeit, Öffnung zum Stadtteil auch erfüllen zu können?

5. Rainer-Michael Lehmann (FDP)

Bleibt das Vivantes-Klinikum Prenzlauer Berg als stationäre Einrichtung erhalten?

Ich frage den Senat:

Wurden im Zuge der Bewilligung zusätzlicher Krankenhausinvestitionsmittel in Höhe von 40 Millionen Euro, die vor allem dem Vivantes-Konzern zufließen, erneute Forderungen - insbesondere von Seiten der SPD-Fraktion - an den Senat bzw. die zuständige Senatorin gestellt, dass Klinikum Prenzlauer Berg in bestehender Struktur weiter zu betreiben?

6. Kirsten Flesch (SPD)

Transparenz bei Pensionsansprüchen für Landesbeamte?

Ich frage den Senat:

1. Trifft es zu, dass Beamtinnen und Beamte nach Landesbeamtengesetz außer in Zusammenhang mit der Altersteilzeit keinen Anspruch auf Auskunft über die Höhe ihrer voraussichtlichen Pensionsansprüche haben?
2. Teilt der Senat meine Auffassung, dass es gerade für jüngere Beamtinnen und Beamte wichtig und sinnvoll ist, frühzeitig über die Höhe der zu erwartenden Pensionsansprüche Bescheid zu wissen, um ausreichend privat vorzusorgen?

7. Andreas Statzkowski (CDU)

Das Schwimmbad Oderberger Straße – Wieder ein Schwimmbad auf dem Trockenen oder wie verliert man 20 Millionen Euro?

Ich frage den Senat:

1. Inwieweit treffen Informationen zu, dass es „monatelang minutiöse Gespräche mit der Verwaltung“ und der Stiftung Denkmalschutz Berlin über das Stadtbad Oderberger Straße gegeben hat, in deren Verlauf Ankündigungen von Senatsseite gemacht wurden, dass ein höherer Zuschuss von Seiten des Landes Berlin fließen wird, und wie beurteilt der Senat die Tatsache, dass die Stiftung Denkmalschutz Berlin seitdem einen sechsstelligen Eurobetrag in die Planungskosten für das Bad investiert hat?
2. Inwieweit treffen Informationen zu, dass der Senat nach 1990 ursprünglich eine Investitionssumme von 45 Millionen DM für die Sanierung des alten Stadtbades an der Oderberger Straße investieren wollte und weshalb stellt der Berliner Senat keine 2,5 Millionen Euro zur Verfügung und verliert damit Millionen an Spendengeldern der Stiftung Denkmalschutz Berlin?

8. Dr. Margrit Barth (Linksfraktion)

Fehlende ErzieherInnen an Grundschulen?

Ich frage den Senat:

1. Wie steht der Senat zur Forderung der Personalvertretungen der Berliner Schulen, den Bedarf von 400 ErzieherInnen-Stellen in der schulergänzenden Förderung abzusichern und in welchem Verhältnis steht diese Zahl zu seiner eigenen Personalbedarfsfeststellung für das kommende Schuljahr?
2. Wie viele Neueinstellungen, Verlängerungen von befristeten Einstellungen bzw. Aufstockungen von Stellenanteilen wird der Senat vornehmen, um die Grundausrüstung für die schulergänzende Förderung im kommenden Schuljahr abzusichern?

9. Özcan Mutlu (GRÜNE)

Wie weiter mit der Bundesdruckerei?

Ich frage den Senat:

1. Teilt der Senat unsere Auffassung, dass es angesichts vieler unterschiedlicher Sicherheitsbedürfnisse und aus Berliner Sicht auch zum Erhalt der Arbeitsplätze in Berlin erforderlich ist, dass der Bund zur Sicherung dieser Interessen einen Anteil von 25,1 % an der Bundesdruckerei (wieder-) erwirbt und wie gedenkt der Senat diesbezüglich auf den Bund einzuwirken?
2. Hält es der Senat darüber hinaus aus Sicherheitsinteressen für geboten, dass die übrigen Anteile an der Bundesdruckerei aufgrund ihrer Bedeutung an einen Investor veräußert werden, der nicht in erster Linie finanzielle Interessen, sondern auch Bürgerinteressen verfolgt, wie etwa der TÜV?

10. Sebastian Czaja (FDP)

Rechtmäßigkeit des Vergabeverfahrens der Charité zur CFM

Ich frage den Senat:

1. Was sind die wesentlichen Gründe der Überprüfung des Vergabeverfahrens der Charité zum Charité Facility Management durch die EU-Kommission und zu welchen Aspekten wurden diesbezügliche Anfragen durch die Charité beantwortet?
2. Wie bewertet der Senat das Vergabeverfahren zur CFM, insbesondere im Hinblick auf diese Punkte?

11. Sascha Steuer (CDU)

Was tut die Arbeitsgruppe „Islam und Schule“?

Ich frage den Senat:

1. Wo sind die angekündigten und seit Monaten ausstehenden Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Islam und Schule“ zur Konfliktbewältigung an Schulen?
2. Meint der Senat, dass es keinen Handlungsdruck gibt, oder welche Gründe haben dazu geführt, dass nach zweieinhalb Jahren noch immer kein praktischer Nutzen für interreligiöse Konfliktlösungen in der Berliner Schule existieren?

12. Thomas Birk (GRÜNE)

Wann kommt die Expertenkommission Musikschulen?

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Situation der bezirklichen Musikschulen angesichts der Reduzierung um 11.000 Musikschülerplätze zwischen 1995 und 2006 trotz einer Warteliste von mindestens 6000 potentiellen Schülerinnen und Schülern bei gleichzeitig fortlaufendem Abbau von festangestellten Pädagoginnen und Pädagogen?
2. Wird der Senat die vom Musikschulbeirat wiederholt vorgeschlagene Expertenkommission Musikschulen so rechtzeitig berufen, dass ihre Organisations- und Ausstattungsempfehlungen für den Doppelhaushalt 2010/2011 verwertbar sind?

13. Sebastian Czaja (FDP)

Säuft das Stadtbad in der Oderberger Straße ohne Hilfe des Senats ab?

Ich frage den Senat:

1. Welche Überlegungen gibt es beim Senat, die unendliche Geschichte um das Stadtbad in der Oderberger Straße erfolgreich zum Abschluss zu bringen?
2. Welche finanziellen Zusagen gab es vom Senat oder dem Bezirk zu welchem Zeitpunkt sich an den Kosten der Sanierung des Stadtbades zu beteiligen und aus welchen Gründen wurden diese Zusagen nicht eingehalten bzw. zurückgezogen? Gibt es derzeit konkrete Verhandlungen zwischen dem Senat und Stiftung und wenn nicht, plant der Senat von sich aus auf die Stiftung zuzugehen, um das Stadtbad den Bürgern der Stadt wieder zugänglich zu machen?

14. Florian Graf (CDU)

Museum für Kunst des 21. Jahrhunderts

Ich frage den Senat:

1. Trifft es zu, dass der Senat die Errichtung eines Museums für Kunst des 21. Jahrhunderts plant und in welchem Zeitraum beabsichtigt er ggf. diese begrüßenswerte Investition zu realisieren?
2. Treffen Presseberichte zu, wonach dieses für die Kulturlandschaft Berlins wichtige Projekt durch dubiose Grundstücksgeschäfte finanziert werden soll, statt die Maßnahme haushaltsmäßig ordentlich über einen Nachtragshaushalt abzusichern und wann bzw. in welcher Form beabsichtigt der Senat auch das Parlament an seiner Entscheidung zu beteiligen?

15. Elisabeth Paus (GRÜNE)

Schwerionentherapiezentrum unter finanzieller Beteiligung des Landes Berlin?

Ich frage den Senat:

1. Ist – und wenn ja unter welchen Voraussetzungen - der Senat gewillt, die von dem aus Charité und Vivantes bestehenden Konsortium geplante Errichtung einer Therapieanlage zur Krebsbehandlung mit Schwerionenstrahlung durch die Herausreichung einer Bürgerschaft des Landes Berlin i.H.v. 40 Mio. € zu unterstützen?
2. Wie bewertet der Senat die Risiken einer direkten oder indirekten Finanzierungsbeteiligung des Landes Berlin im Hinblick auf das Vorhaben der ZPE, Zentrum für Partikelbestrahlung Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH, in Adlershof eine Protonenbestrahlungsanlage zu errichten, insbesondere vor dem Hintergrund des Rücktrittsrechts des privaten Konsortiums im Falle eines durch das Land unterstützten Konkurrenzprojektes sowie der Auslastungs- und Refinanzierungsrisiken dieser millionenschweren Anlagen in Gesamtdeutschland?

16. Mirco Dragowski (FDP)

Alkohol erst ab 18 – Lösung aller Probleme oder Schnapsidee?

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Forderung, die Altersgrenze beim Alkoholverwerb und –genuss in Deutschland generell an das Alter der Volljährigkeit zu koppeln?
2. Teilt der Senat meine Auffassung, dass durch eine Altersgrenze ab 18 der Zugang Jugendlicher zu Alkohol nicht wesentlich erschwert wird und wir hier kein Gesetzesdefizit sondern ein Vollzugsdefizit haben?

17. Frank Henkel (CDU)

**Bürgermeister Buschkowsky fordert härteres Durchgreifen gegen „Unruhestifter“ –
Wie sieht denn der Berliner Innensenator diese Pläne?**

Ich frage den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat die vom Bezirksbürgermeister von Neukölln, Heinz Buschkowsky, nach seiner Reise nach Rotterdam erhobene Forderung nach einem härteren Durchgreifen gegen Unruhestifter in Berlin?
2. Wie wird die konkrete Forderung nach einem Streichen der Sozialhilfe als Sanktionierung von Fehlverhalten gesehen?

18. Michael Braun (CDU)

Jury befangen? – Wer arbeitet für wen in der Jury zur Beurteilung der freien Theater?

Ich frage den Senat:

1. Hat der Senat von Berlin vor der Zusammenstellung der Jury zur Vergabe der Fördermittel an privatrechtlich organisierte Theater und Theater- und Tanzgruppen in Berlin sichergestellt, dass keines der Jurymitglieder zeitgleich oder in unmittelbar zeitlichem Zusammenhang für eines der zu beurteilenden Theater arbeitet bzw. gearbeitet hat?
2. Handelt es sich bei dem Regisseur der Produktion „Anwesend.Aufgehoben.“ des English Theatre Berlin/Theater Thikwa um ein Mitglied der Jury?

19. Andreas Statzkowski (CDU)

Alle Jahre wieder? – Der Versuch, die Tribüne zu schließen

Ich frage den Senat:

1. Inwieweit treffen Informationen zu, dass der Senat von Berlin zum dritten Mal plant, dem 90jährigen Theater „Tribüne“ Zuschüsse für den laufenden Betrieb in Höhe von 600.000 Euro zu entziehen, obwohl sich das Berliner Parlament in der Vergangenheit für den weiteren Betrieb des Theaters ausgesprochen hat?
2. Wie beurteilt der Senat von Berlin die Tatsache, dass es einen Generationswechsel am Theater Tribüne gegeben hat, die Auslastung des Theaters positiv ist und inwieweit teilt der Berliner Senat meine Auffassung, dass es fair und angemessen wäre, der neuen Generation am Theater eine Chance zu geben?

20. Margit Görsch (CDU)

Energieeinsparung in der Straßenbeleuchtung

Ich frage den Senat:

1. Inwieweit setzt Berlin anstelle von Quecksilberdampf-Hochdrucklampen die Energie- und Betriebskosten sparenden Natriumdampf-Hochdrucklampen im Straßenbereich ein, um dort energieeffizient zu beleuchten? Was ist bis 2012 geplant?
2. Welcher Kostenaufwand (Umrüstung auf effektiveres Leuchtmittel zuzüglich Vorschalt- und Zündgerät) wird darin alternativ zur Kosteneinsparung seitens des Senates für Berlin gesehen?